

01.12.2019, 11:43 Uhr

Vorweihnachtliche Stimmung in Neuenhaus und Lage

Wer am Wochenende die Weihnachtsmärkte in Neuenhaus und Lage besuchen wollte, konnte dafür ganz bequem den Shuttle-Bus nutzen. Ohne die Suche nach einem Parkplatz konnten die Nutzer das vorweihnachtliche Ambiente in beiden Orten genießen.



Verkaufen für den Förderverein der Wilhelm-Staehle-Schule Selbstgemachtes: (von links) Claudia Lübbermann (Lehrerin für hauswirtschaftliche Fächer); Jule Lübbermann; Levke Heerspink; Kiana Hauke; Isabella Wagner; Hedwig Ridder (Lehrerin für Religion und Werte und Normen). Foto: Plawer

Von Günter Plawer

Neuenhaus/Lage Den Weg vom Parkplatz zum Weihnachtsmarkt zeigt einem die Nase. Glühwein und Bratwurst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt lassen einen den Weg auch mit verbundenen Augen finden. Der Neuenhauser Weihnachtsmarkt erstreckt sich von der reformierten Kirche bis hinter das Historische Rathaus.

Die eckigen Pylonen, die die Weihnachtsmänner darstellen, sind nicht zu übersehen, sie sind das Markenzeichen der Neuenhauser Adventszeit. Danach reihen sich Büdchen an Büdchen, die viel Handgemachtes für einen guten Zweck verkaufen. Dazwischen gibt es Deftiges und Süßes für den kleinen oder großen Hunger. Mittendrin steht der Stand der Wilhelm Staehle-Schule. Claudia Lübbermann ist Lehrerin für die hauswirtschaftlichen Fächer und betreut den Stand schon seit vielen Jahren: „Wir verkaufen hier die Produkte, die bei uns im Unterricht entstehen“, erklärt sie.

„Der Erlös ist für unseren Förderverein bestimmt.“ Beim Einrichten des Verkaufsstandes und auch beim Verkauf wird sie von den Schülerinnen Jule, Levke, Kiana und Isabella unterstützt. „Das macht jedes Jahr sehr viel Spaß und man kommt mit vielen Leuten in Kontakt“, freut sich Hedwig Ridder, die an der Wilhelm-Staehle-Schule Religion und Werte und Normen unterrichtet.

Auch Musik wird geboten

Je näher man dem historischen Rathaus kommt, je lauter wird die Musik. Bunt gekleidet steht die niederländische „Dameskapel Onvermeidelijk“ auf und vor der Bühne und gibt ihr Bestes, um die Gäste des Weihnachtsmarktes zu unterhalten. Das gelingt, denn wenn man den Blick auf deren Füße richtet, merkt man, der Takt kommt an. Das gilt auch für die Bläsergruppe des Neuenhauser Schützenvereins, auch wenn dieser eher in einer den niedrigen Temperaturen angemessenen dunklen Kleidung daherkommt.

Mit dem Shuttle zwischen Neuenhaus und Lage unterwegs

An der Bushaltestelle an der Marktstraße fährt Hindrik-Jan Kronemeyer mit seinem Bus vor. Er bedient den Shuttle-Bus zwischen dem Weihnachtsmarkt in Neuenhaus und dem in Lage. Runde um Runde dreht er und freut sich über die vielen Fahrgäste, die seinen Service nutzen und dabei guter Stimmung sind. Bevor es nach Lage geht, wird noch der neue Bahnhof angefahren. Hier warten Dini Wink aus Nordhorn und Friedel Neuwinger aus Veldhausen.



Dini Wink aus Nordhorn und Friedel Neuwinger aus Veldhausen fahren mit dem Shuttle-Service von Neuenhaus nach Lage. Foto: Plawer

Die beiden haben im Bahnhofs-Café einen Kaffee getrunken und und fahren nun erstmal zum Weihnachtsmarkt nach Lage. „Wir wollten eigentlich erst auf einen größeren Weihnachtsmarkt fahren, haben uns dann aber um entschieden“, erklären die beiden. „So kleine Märkte sind weniger rummelig und so unterstützen wir diese.“

Angekommen in Lage hält der Bus direkt vor der reformierten Kirche. Ein paar Schritte und man ist mitten drin im traditionellen Lager Weihnachtsmarkt rund um die Wassermühle. Auch hier Stand an Stand. Viele Vereine sind dabei, der Kindergarten und auch die Grundschule haben für ihre Fördervereine einen Stand aufgebaut. Es gibt selbstgebackenes Brot und Naschwerk. An den anderen Ständen kann man jede Menge Weihnachtsgeschenke erwerben, die die Anbieter selbst hergestellt haben. Bürgermeister Hindrik Bosch freut sich über den großen Zuspruch. „Als wir am Donnerstag hier angefangen haben aufzubauen, hat es noch geregnet. Jetzt spielt das Wetter richtig gut mit.“ Der Adventsmarkt ist jedes Jahr eine gemeinsame Aktion des ganzen Dorfes. „Da spürt man den Zusammenhalt“, meint Bosch zufrieden.

Dann geht es wieder zurück nach Neuenhaus. Hindrik-Jan Kronemeyer wartet geduldig mit seinem Shuttle-Bus und bringt alle wieder sicher nach Neuenhaus zurück. Bis 18 Uhr wird er noch seine Runden drehen, dann beginnt auch für ihn der Feierabend.



Busfahrer Hindrik-Jan Kronemeyer wartet geduldig auf seine Fahrgäste. Foto: Plawer

In Neuenhaus ist es mittlerweile dunkel geworden. Die lodernden Feuer, die auf der Straße stehen

und die bunten Lichter des Kinderkarussells entwickeln noch einmal ihren besonderen Charme. Unverändert aber ist der Duft von Bratwurst und Glühwein.

